I. Beschluss

TOP: 2.3

Verkehrsausschuss

Sitzungsdatum 28.04.2016

öffentlich

Betreff:
Umbenennung eines Teils der Johann-Priem-Straße in Arno-Hamburger-Straße

Abstimmungsergebnis:

☒ **einstimmig**

☐ **angenommen / beschlossen, mit : Stimmen**

☐ **abgelehnt, mit Stimmen**

☐ **angenommen mit großer Mehrheit**

☐ **abgelehnt mit großer Mehrheit**

Beschlusstext:
Der Verkehrsausschuss beschließt, einen Teil der Johann-Priem-Straße in Arno-Hamburger-Straße – wie in den Anlagen dargestellt – umzubenennen.

II. **Ref.VII/Geo**

III. Abdruck an:

☐ Ref. I/OrgA	☐
☐ Ref. II/Stk	☐
☐	☐

Vorsitzende(r): Referent(in): Schriftführer(in):

001 03.2013

Beilage_____

Entscheidungsvorlage

Arno Hamburger soll für seinen leidenschaftlichen und unermüdlichen Einsatz für seine Geburts- und Heimatstadt Nürnberg mit einer Straßenbenennung geehrt werden.

Arno Hamburger wuchs im Nürnberger Stadtteil St. Leonhard auf. Als 16-jähriger konnte er im Jahr 1939 mit dem letzten Schiff nach Palästina in Sicherheit gebracht werden. Eine Reihe seiner Angehörigen, die nicht emigrieren konnten, wurde vom NS-Regime ermordet. Ab 1941 diente er in der britischen Armee und kehrte 1945 als Soldat nach Nürnberg zurück. Den Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess verfolgte er als Zuhörer, an den Nachfolgeprozessen nahm er als Dolmetscher und Übersetzer teil. Später engagierte er sich stark in der Jugendarbeit in Nürnberg und beim Wiederaufbau einer demokratischen Gesellschaft. Ihm, der als Jude von den Nationalsozialisten verfolgt und vertrieben worden war, ist es maßgeblich zu verdanken, dass das Ansehen der Stadt nach ihrer unrühmlichen Rolle in der NS-Zeit wieder neuen Glanz gewonnen hat. Er war Botschafter für ein neues Nürnberg, das sich vor dem Hintergrund der eigenen Geschichte dem Frieden, der Völkerverständigung und den Menschenrechten besonders verpflichtet weiß.

Von 1972 bis zu seinem Tod gehörte Arno Hamburger dem Nürnberger Stadtrat an, wo er sich vor allem als Mitglied im Ältestenrat sowie in mehreren Ausschüssen engagierte. Von 1976 bis 1992 war er Vorsitzender des TuSpo Nürnberg.

Arno Hamburger hat sich außerordentliche Verdienste als langjähriger erster Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg erworben. Ihm ist es zu verdanken, dass jüdisches Leben wieder selbstverständlicher Bestandteil unserer Stadt ist. Das neue Gemeindezentrum an der Ecke Kilianstraße/Johann-Priem-Straße ist unter seinem Vorsitz entstanden.

Direkt an diesem Gemeindezentrum soll ein Teil der Johann-Priem-Straße, dem ausschließlich das Anwesen der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg zugeordnet ist, in Arno-Hamburger-Straße umbenannt werden.

Das Stadtarchiv hat eine Straßenbenennung nach Arno Hamburger befürwortet.

Es wird deshalb vorgeschlagen,

die Verbindungsstraße zwischen Kilianstraße und Georg-Buchner-Straße, ein Teil der Johann-Priem-Straße, in

Arno-Hamburger-Straße

nach Arno Hamburger (1923 – 2013),
dem langjährigen Vorsitzenden der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg und Stadtrat

umzubenennen.